



---

Datum, Ort:	Mo. 01.10.2018, Stadteilladen (17.00 bis 19.00 Uhr)	
Teilnehmer/Innen:	Herr Meyer Frau Haunstein Frau Helbing Herr Pfarrer Möbius Frau Krasowski Herr Doberschütz Frau May Frau Simon Herr Winter Herr Wagner Frau Tandel Herr Malzahn Herr Petereit Frau Faulian Herr Püschel	Caritasverband / Soziales & Familien Theatrium / Kultur Initiative Campus Grünau / Bildung Paulus-Kirche Protegat / Asyl-Migration Eltern-Netzwerk-Grünau Bürgerverein Grünau / Bürgergruppe Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin Bürger Bürger Bürgerin Bürger
Gäste:	Frau Powollik Frau Reuther	Robert-Koch-Klinikum ASW
Moderation:	QM Grünau	
Protokoll:	QM Grünau	

---

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1: Begrüßung und Änderung zum letzten Protokoll**

Das QM Grünau begrüßt die QR-Mitglieder und Gäste. Alle Anwesenden haben die Tagesordnung erhalten, es gibt keine Ergänzungen. Das QM Grünau erklärt, dass Herr Jäger (AfJFB) das neue Nutzungskonzept für den OFT Völkerfreundschaft in der Sitzung vorstellen wollte. Da sich die Vorlage jedoch noch in der Mitzeichnungsphase innerhalb des Verwaltungsverfahrens befindet, muss dieser TOP auf die nächste QR-Sitzung verschoben werden.

#### **TOP 2: Neues aus der Robert-Koch-Klinik**

Frau Powollik (Leiterin Abteilung Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin Klinikum St. Georg / Robert-Koch-Kliniku ) erläutert, dass sie seit 2016 im Unternehmen tätig ist und mit Herrn Schubert (ehemaliger Verwaltungsdirektor) sehr gut zusammengearbeitet hat. Nach seinem beruflichen Wechsel hat sie den Bereich Unternehmenskommunikation übernommen, während Herr Schlachter (Leiter Geschäftsbereich Controlling und Informationswirtschaft) Ansprechpartner für interne Belange ist.

Frau Powollik erläutert, dass der Gemeinsame Bundesausschuss von Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen beschlossen hat, Zuschläge zu kürzen, um damit die Notaufnahmen an Krankenhäusern zu reduzieren. Derzeit wird entschieden, welche Krankenhäuser zukünftig davon betroffen sein werden. Mit einer Entscheidung wird gegen Ende dieses Jahres gerechnet. Ziel des Klinikums St. Georg ist es hingegen, den Standort zu erhalten und die medizinischen Angebote auszubauen. Zu den medizinischen Aufgaben am Standort kommt als weitere Aufgabe hinzu, dass das Klinikum für die Bewirtschaftung des Robert-Koch-Parks zuständig ist. Durch die Größe des Geländes und die verursachten Schäden (Zäune, Graffiti) ist die Pflege sehr kostenintensiv und zeitaufwendig. Deshalb ist die Leitung des Klinikums mit der Stadtverwaltung im Gespräch, um sich über mögliche Lösungsansätze zu verständigen.



Frau Powollik merkt an, dass die Kinderstation seit Eröffnung im Dezember 2017, die derzeit 14 Plätze umfasst, saisonale Unterschiede zu verzeichnen hat, aber in der Regel sehr gut angenommen wird. Um die Nutzung der Station weiter zu erhöhen, kooperiert das Klinikum mit verschiedenen Akteuren und organisiert regelmäßig Veranstaltungen, aktuell:

**Male, was dich glücklich macht:** Die Malaktion, die vom 12.09.18 bis 07.10.18 durchgeführt wird, soll dazu dienen, mit den gemalten Bildern die Kinderstation zu verschönern und damit aufzuwerten. Deshalb sind alle Kinder aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Die Bilder werden zu einer Vernissage am 27.10.2018 ausgestellt und die 15 schönsten davon prämiert. Anschließend findet eine Halloween-Party statt, wozu alle herzlich eingeladen sind.

**4. Maustüröffner-Tag:** Am Mi., **03.10.18** werden von 13:00 -17:00 Uhr verschiedene Angebote, wie die Kinder- und Puppenklinik, Führungen durch das Schlaflabor, Vorträge zu gesundheitlichen Themen angeboten und die Johanniter sind mit einem Rettungswagen zum Anfassen vor Ort.

- Herrn Doberschütz fragt nach, ob für die Notaufnahme zusätzliches Personal eingesetzt wird, oder ob das Stationspersonal diese mit absichern muss. Frau Powollik antwortet, dass aufgrund des Fachkräftemangels die Notaufnahme vom Stationspersonal mit abgedeckt werden muss.
- Die QR-Mitglieder weisen darauf hin, dass derzeit noch nicht bekannt ist, welchen Umfang die medizinische Versorgung am Standort umfasst und, wie die Notaufnahme genutzt werden kann. Frau Powollik antwortet, dass die Notaufnahme für alle medizinischen Notfällen Anlaufpunkt ist. Da das Klinikum aber kein Maximalversorger ist (kein Zahnarzt, Hautarzt und Augenarzt), werden die Fälle, die nicht am Standort behandelt werden können, in das Haus Delitzscher Straße (Klinikum St. Georg) verlegt.
- Das QM Grünau ergänzt, dass die Vorbereitungen für den Familiengesundheitstag 2019 angelaufen sind. Im Organisationsteam arbeiten das Allee-Center-Management, das Robert-Koch-Klinikum, das Projekt „Grünau bewegt sich“ und die soziokulturellen Einrichtungen Haus Steinstraße e.V. und Villa e.V. sowie das QM Grünau zusammen.

### TOP 3: Rückblick Grünauer Kultursommer

Das QM Grünau und das Theatrium als Mitorganisatoren des Grünauer Kultursommers bitten die QR-Mitglieder um ihr Feedback zu den Veranstaltungen des Grünauer Kultursommers 2018. Dabei ist von besonderem Interesse, welche Veranstaltungen besonders gute Resonanzen, aber auch welche Anregungen, Hinweise und Kritiken es gibt, um diese bei der zukünftigen Planung zu berücksichtigen.

Die QR-Mitglieder äußern sich sehr positiv über die **Eröffnungsveranstaltung** und die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Gewandhaus Leipzig und würden sich über weitere gemeinsame Projekte im Stadtteil freuen. Sie empfehlen, die Pauluskirche wieder als Eröffnungsort zu nutzen, da im Anschluss an die Eröffnung, dort die Möglichkeit zu Begegnungen im Garten bestehen und diese in den vergangenen Jahren auch sehr gut angenommen wurden. Positiv bewertet wurden auch die **Tastentage**, die viele Bewohner\*innen zusammen brachten. Sehr guten Anklang fanden auch die **Veranstaltungen im Robert-Koch-Park**, die von vielen Besuchern aus anderen Stadtteilen besucht wurden sowie die Lesung mit Bernd-Lutz Lange im OFT „Völkerfreundschaft“. Das Puppentheater, das der Grünauer Bürgerverein im Stadteilladen durchführte, wurde von den Kitas ebenfalls sehr gut angenommen.



Deshalb sollten diese Veranstaltungen im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Sehr gute Resonanzen hatten auch das Sommerfest zum Thema „Land der Pharaonen“ im Mütterzentrum sowie der Familientag im essbaren Garten in der Caritas. Positiv wurde empfunden, dass auch Neuzugewanderte das Angebot nutzten und mit den Grünauer\*innen ins Gespräch kamen. Das Nachbarschaftsfest im „NEBENAN“ löste hingegen unterschiedliche Wahrnehmungen aus, da es seitens der Anwohner viele Beschwerden bezüglich der Lautstärke der Veranstaltung gab.

Die QR-Mitglieder merken an, dass viele Veranstaltungen parallel stattfanden, was sich auf die Besucherzahlen auswirkt. Deshalb benennt Frau Haustein bereits den Zeitraum für den Grünauer Kultursommer 2019, der vom **15.06. – 15.09.2019** stattfinden wird, damit die Einrichtungen ihre Planungen darauf abstimmen können. Alle Anwesenden finden, dass der Grünauer Kultursommer jedoch eine gute und ausgewogene Auswahl an Veranstaltungen bietet, wo jeder etwas für sich findet. Bedauerlich ist, dass der traditionelle Abschluss auf dem Rodelberg ausfallen musste, da das Rodelbergbett und die Skulpturen aufgrund von mehrmaligen Vandalismus zerstört wurden und deshalb auch für zukünftige Veranstaltungen nicht genutzt werden können.

- Das QM fragt, ob mehr Menschen aus anderen Stadtteilen den Grünauer Kultursommer besuchten und, ob sich mehr Akteure von außerhalb dieses Jahr beteiligten. Frau Haustein antwortet, dass neue Akteure aus anderen Stadtteilen gewonnen wurden und auch mehr Bewohner\*innen anderer Stadtteile die Angebote wahrgenommen haben. Aus diesem Grund sollte diese Mischung (Akteure aus Grünau und aus anderen Stadtteilen) beibehalten sowie auf bewährte Partnerschaften, wie mit dem Haus Steinstraße e.V. (Stadt in der Stadt) weiterhin zurückgegriffen werden. Beim Aufruf zur Beteiligung am Grünauer Kultursommer sollte noch gezielter darauf aufmerksam gemacht werden, dass Vereine und Einrichtungen aus anderen Stadtteilen den Grünauer Kultursommer mit ihren Angeboten bereichern können.
- Frau Haunstein interessiert die Verfügbarkeit der Veranstaltungsprogramme. Die QR-Mitglieder äußerten sich durchweg positiv, dass die Programme an verschiedenen Orten auslagen und auch online verfügbar waren. Bemängelt wurde die Organisation der Verteilung an die Einrichtungen bzw. die Möglichkeiten zur Selbstabholung, die der Sommerpause des Theatriums geschuldet war. Deshalb wird angeregt, die Exemplare zukünftig zentraler, wie beispielsweise im Stadteilladen und KOMM-Haus, zu lagern, um lange Anfahrtswege zu vermeiden

### TOP 4: Sonstiges:

**OFT Völkerfreundschaft:** Das QM informiert, dass es im OFT „Völkerfreundschaft“ einen Leiterwechsel geben soll. Da aus Sicht der Akteure vor Ort und auf Grund der Situation in Grünau-Mitte die Entscheidung nicht nachvollziehbar ist, haben sich verschiedene Akteure aus dem Stadtteil an das Amt für Jugend, Familie und Bildung gewandt, mit der Bitte diese Entscheidung zu überdenken. Die Rückmeldung steht noch aus.



*Nicht-öffentlicher Teil*

### **TOP 5: Aktuelle Informationen zum Grünolino**

Frau Reuther informiert, dass auf Drängen des OBM ein Passus in den Entwurf des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig aufgenommen wurde, sodass der Grünolino nun Bestandteil dessen ist. Da der Nahverkehrsplan jedoch frühestens zur Sommerpause beschlossen werden kann und in einer weiteren Vorlage die neu bestellten Leistungen, die die Stadt von der LVB kauft, erst bestätigt werden müssen, ist mit einer Regelfinanzierung frühestens ab März 2020 zu rechnen. Aus diesem Grund wird das QM Grünau gemeinsam mit der LVB die Sponsoren fragen, ob diese die Weiterfinanzierung bis zur Übernahme ermöglichen können. Parallel dazu wird die Übernahme des Finanzierungsdefizits durch die LVB geprüft.

### **TOP 6: Diskussion und Abstimmung VF-Antrag**

Antrag 10/2018 Luke Gribble – StoryBox Grünau

Das QM Grünau bestätigt nochmals die Förderfähigkeit des Antrages. Das Projekt wurde in anderen Schwerpunktgebieten wie dem Leipziger Osten, Paunsdorf und Möckern bereits sehr erfolgreich durchgeführt und seitens der Quartiersmanager sehr positiv bewertet.

Aufgrund der guten Resonanz hat das ASW zusätzliche Mittel im Verfügungsfonds Grünau für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. Da in Grünau viele Bildungseinrichtungen verortet sind, ist geplant, das Projekt an zwei Standorten durchzuführen, um möglichst viele Schüler\*innen und Bewohner\*innen zu erreichen. Dadurch entstehen jedoch höhere Kosten als in den anderen Gebieten.

Als Projektpartner stehen die Bibliotheken Grünau-Mitte und Grünau-Nord zur Verfügung. Da die QR-Mitglieder jedoch noch detaillierte Nachfragen zu den Personalkosten und zur geplanten Öffentlichkeitsarbeit haben, die in der heutigen Sitzung nicht abschließend beantwortet werden konnten, wird das QM Grünau den Antragsteller um Konkretisierung des Projektes bitten und bei ihren Kollegen nach der Resonanz des Projektes nachfragen. Die QR-Mitglieder einigen sich darauf, dass sie nach dem Erhalt der Zuarbeiten zu den offenen Fragen den Antrag im schriftlichen Verfahren zeitnah abstimmen werden. Bei Bewilligung des Antrages soll der Antragsteller in die nächste QR-Sitzung eingeladen werden, um über die Erfahrungen und Ergebnisse aus anderen Stadtteilen zu berichten.

Offene Punkte:

- Personalkosten (Bibliothek): Wird zusätzliches Personal eingestellt bzw. inwiefern handelt es sich um zusätzliche Kosten?
- ÖA: Wie, wo, ab wann und durch wen erfolgt die ÖA? Werden die Grünauer Schulen angeschrieben? Können auch Grünauer Bürger\*innen am Projekt teilnehmen?

### **TOP 7: Sonstiges**

**Weihnachtssitzung:** Die Dezember-Sitzung des QR Grünau findet am **Mittwoch, 05.12.2018** als Weihnachtssitzung in der **Gaststätte „Klinke am Seeblick“** statt. Das QM lädt bereits jetzt alle Mitglieder des QR herzlich dazu ein.

**Nächste Sitzung QR Grünau: Mo., 05.11.2018 um 17 Uhr im Stadteilladen Grünau**  
(Geplante Themen: Vorstellung Nutzungskonzept Völle / Infos zum Projekt „StoryBox Grünau“)